



Herrn Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

Frau Ministerin
Dr. Susanne Eisenmann
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart

Böblingen, 26.02.2021

Offener Brief „Öffnungsperspektive für den Sport zügig schaffen“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,
sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Eisenmann,

in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Sportvereinigung Böblingen e.V. und Vizepräsident des Schwäbischen Turnerbundes e.V. sende ich Ihnen diesen Offenen Brief, der von 33 Sportfachverbänden und 75 Sportvereinen in Baden-Württemberg mitgezeichnet worden ist:

Mit dem am 25. Februar unterzeichneten Solidarpakt Sport IV hat die Landesregierung eindrücklich unter Beweis gestellt, dass sie auch in dieser schweren Zeit an der Seite des organisierten Sports steht. Die vereinbarten Erhöhungen der Fördermittel geben den Verbänden und Vereinen Planungssicherheit für die Zeit von 2022 bis 2026. Der Beistand des Landes zeigt sich auch in der unbürokratisch ausgestalteten Soforthilfe Sport, die mindestens noch bis 30. Juni 2021 abrufbar ist. Sie hat vielen Sportvereinen im Land bereits dabei geholfen, ihr finanzielles Überleben vorerst zu sichern. Für diese Solidarität in dieser Jahrhundert-Krise möchten sich die unterzeichnenden Sportverbände und -vereine recht herzlich bedanken.

Doch mit Geld allein lässt sich nur ein Teil der Probleme beheben, die die Corona-Pandemie im Sport hervorgerufen hat. Vor allem die Situation vieler Kinder und Jugendlicher bereitet uns große Sorgen. Gerade jetzt über die Wintermonate war der Bewegungsmangel enorm, weil die wenigsten Familien eben über einen eigenen Garten oder geeignete Freiflächen in unmittelbarer Nähe verfügen. Drastisch höherer Medienkonsum, nachlassende körperliche Aktivität, erhebliche Gewichtszunahme, psychische Störungen, motorische Defizite – das alles sind die Auswirkungen auf den Nachwuchs und mittlerweile in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt.

Zugleich haben sich in den beiden Lockdowns viele Kinder und Jugendliche aus den Sportvereinen verabschiedet. Nach vorläufigen Zahlen des Württembergischen Landessportbundes, die dieser uns auf Anfrage mitgeteilt hat, waren es allein in seinen rund 5.700 Mitgliedsvereinen zum Stichtag 1. Januar 2021 mehr als 40.000 Kinder und Jugendliche weniger. Vor allem bei den unter Zehnjährigen fällt der Rückgang mit etwa zehn Prozent dramatisch aus. Dabei werden gerade in



dieser Altersgruppe die körperlichen und geistigen Grundlagen für ein bewegtes und gesundes Leben gelegt. Doch seit fast einem Jahr können die Kleinen wirklich weder Purzelbäume, Ballspiele noch Schwimmen lernen, versäumen die Erfahrung, was Zusammenhalt und Gemeinschaft bewirken können oder wie wichtig Respekt und Fairplay sind. Dadurch gehen wichtige sozial-integrative, pädagogische und persönlichkeitsbildende Inhalte unserer Arbeit verloren.

Ob sich diese Kinder und Jugendlichen – genauso wie die übrigen Zehntausenden erwachsenen Mitglieder, die ausgetreten sind – nach der Pandemie wieder für den Sport gewinnen lassen und ob sich körperliche Defizite, soziale und psychische Folgen langfristig beheben lassen, wird sich erst noch zeigen. Die Auswirkungen in allen Altersgruppen werden aber noch dramatischer, wenn der Sport nicht bald von der Landes- wie auch der Bundespolitik eine Öffnungsperspektive erhält.

Dass der Mitgliederrückgang bislang nicht noch dramatischer ausgefallen ist, ist den ehrenamtlichen Trainerinnen und Übungsleitern und ihren unermüdlichen Versuchen zu verdanken, ihre Gruppen mit Online-Angeboten beisammenzuhalten – die aber kein wirklicher Ersatz für das gemeinsame Sporttreiben auf dem Platz oder in der Halle sind. Doch wie lange können und wollen sich diese engagierten Menschen dieser Herausforderung noch stellen? Jede Woche Stillstand, jede Woche ohne Perspektive macht es schwerer, die Motivation aufrecht zu erhalten.

Angesichts der Tatsache, dass die gesunkenen Infektionszahlen wohl eine schrittweise Öffnung der Schulen zulassen, ist aus unserer Sicht die Zeit gekommen, zügig auch eine Öffnung des Sports anzugehen – aus vorgenannten Gründen zuerst einmal des Kinder- und Jugendsports. Beides, Schulöffnung und Sportöffnung für Kinder und Jugendliche, sollte aus unserer Sicht Hand in Hand gehen. Dies beinhaltet für uns auch die schnellstmögliche Wiederaufnahme des Schulsports inklusive der Kooperationen von Sportvereinen und Schulen. Denn diese Zusammenarbeit ist eine wichtige Grundlage, um Kindern einen freud- und wertvollen Zugang zum Sport zu ermöglichen.

Den Beschluss der Sportministerkonferenz vom 8. Februar 2021 zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund eine bundesweit einheitliche Öffnungsstrategie zu erarbeiten, die in der SMK-Runde am 22. Februar weiter ausgearbeitet wurde und als Empfehlung in die Bund-Länder-Gespräche am 3. März eingebracht werden soll, begrüßen wir ausdrücklich. Dieser hat eine Perspektive umrissen und uns damit wenigstens etwas Zuversicht gegeben. Das ist umso wichtiger, nachdem bei den Bund-Länder-Gesprächen am 10. Februar der Sport, wieder einmal, nicht thematisiert und ihm so auch keine gesellschaftliche Bedeutung beigemessen wurde. Sie können sicherlich nachvollziehen, dass dadurch unsere Frustration, und die der unzähligen Ehrenamtlichen im Sport, noch größer geworden ist. Sport ist mehr als Freizeitbeschäftigung oder gar Freizeitvergnügen – diese Botschaft wird leider von der Politik bislang nicht ausreichend begriffen!

Denn Gesundheit und Sport sind längst untrennbare Begriffe geworden. Nun wurde vor mittlerweile vier Monaten der Sport bereits zum zweiten Mal auf Null gefahren, ohne dabei den Schaden für die Gesundheit offen zu thematisieren. Seit Jahrzehnten setzt unser Gesundheitssystem auf die heilende Wirkung von Sportangeboten im Bereich der Prävention und Rehabilitation. Es ist dabei eine Struktur entstanden, die nach höchsten qualitativen Standards auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeht. In Zeiten der Corona-Pandemie überlassen wir nun diese sensible Zielgruppe ihrem individuellen Tun (oder Nichtstun). Mit alarmierenden Folgen: Wir bekommen viele Rückmeldungen, dass orthopädische Probleme sich erheblich verschärft haben, dass die Leistungen des Herz-Kreislauf-Systems rapide nachlassen, dass Gewichtsprobleme wachsen, dass sich das allgemeine Wohlbefinden aufgrund des Bewegungsmangels verschlechtert.

Homeoffice, geringere Arbeits- und Aktivitätszeiten durch Kurzarbeit sowie Online-Arbeitsformen bedingen zusätzlich den Bewegungsmangel in weiten Teilen unserer Gesellschaft. Spezifische



Beschwerden werden uns in den kommenden Monaten und Jahren noch beschäftigen, dessen sind sich neben Vereins- und Verbandsvertretern auch Sportwissenschaftler und Gesundheitsexperten sicher. Vor diesem Hintergrund ist es trotz der Erfordernisse des Infektionsschutzes wichtig, die gesunderhaltende Wirkung der Bewegung nicht aus den Augen zu verlieren. Unsere Erfahrungen in Rehasportkursen, wo wir es mit erheblichen Vorerkrankungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu tun haben, zeigt die Wirksamkeit unserer Hygiene- und Schutzkonzepte. Zudem wissen wir aus der Zeit nach dem ersten Lockdown, dass Outdoor-Sportangebote ohne intensiven Körperkontakt keine negativen Wirkungen auf das Infektionsgeschehen hatten.

Nicht nur deshalb bitten wir Sie, dass die Öffnungsperspektiven für den Sport bei den nächsten Bund-Länder-Gesprächen am 3. März in angemessenem Umfang eingebracht werden. Zugleich ist es unser dringender Wunsch, dass entsprechende Öffnungsschritte auf Landesebene zeitnah, konstruktiv sowie im partnerschaftlichen Miteinander von Politik und Sport ausgearbeitet werden – schließlich ist der Sport im Land mit fast vier Millionen Mitgliedern die größte Bürgerbewegung und der Gesundheitsanbieter schlechthin für die breite Masse. Damit all diese Menschen wieder in Bewegung kommen, braucht es zudem die Öffnung von Sportanlagen und Bädern, letztere um wenigstens Schwimmkursen durchführen zu können. Und es bedarf der frühzeitigen Kommunikation von Öffnungsschritten an die Ehrenamtlichen, damit diese Zeit zur Vorbereitung haben.

Wahrscheinlich auch deshalb hat Bayerns Sportminister Joachim Herrmann bereits am 19. Februar angekündigt, für die Sportausübung in Fitnessstudios und Vereinshallen Lösungen durch eine Arbeitsgruppe aus Gesundheitsministerium, Landessportverband und weiteren Vertretern des organisierten Sports erarbeiten zu lassen. Nicht mehr und nicht weniger erhoffen wir uns auch für Baden-Württemberg.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrte Frau Ministerin, wir wissen, dass Ihnen und den vielen weiteren Verantwortlichen in der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik die vielfältigen gesellschaftlichen Leistungen des organisierten Sports bestens bekannt sind. Schließlich erhalten wir für unseren Einsatz viel Anerkennung und Zuspruch. Aber wir können unsere wichtige Rolle im Kinder- und Jugendbereich nur ausfüllen, unserer Funktion als sozialer Kitt der Gesellschaft in Zukunft nur nachkommen, wenn der Sport zügig eine Öffnungsperspektive erhält. Denn unsere Kernkompetenz ist nicht die Freizeitbeschäftigung, sondern das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen aller Menschen zu fördern – was in dieser Gesundheits- und Gesellschaftskrise wichtiger denn je ist.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Link

Vereinsmanager Sportvereinigung Böblingen e.V.
Vizepräsident Schwäbischer Turnerbund e.V.



Mitzeichnende Vereine

Aalener Sportallianz
Freiburger Turnerschaft von 1844
FSV Friedrichshaller Sportverein 1898
Heidenheimer Sportbund 1846 e. V.
Karate-Club Albstadt
KINDERSPORTSCHULENaktiv
KJC Ravensburg
KSV Holzgerlingen
KTV Hohenlohe
MTG Wangen
MTV Ludwigsburg
MTV Stuttgart
Neckarsulmer Sport-Union
SC Staig
Schwimmsportverein Esslingen
Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins
Sektion Schwaben des DAV
Sektion Tübingen des DAV
SG Schorndorf
Sportfreunde Gechingen
Sportgemeinschaft Filderstadt
SportKultur Stuttgart
Sportvereinigung Feuerbach 1883
Spvgg Besigheim
SpVgg Holzgerlingen
SSC Karlsruhe
SSV Ulm 1846
SSV Zuffenhausen
Stuttgarter Kickers
SV Fellbach
SV Hüttlingen 1892
SV Jungingen 1946
SV Kirchzarten
SV Leonberg/Eltingen
SV Salamander Kornwestheim
SV Seedorf
SV Winnenden 1848
TG Böckingen 1890
TG Nürtingen
TSF Ditzingen
TSG 1884 Niefern
TSG Backnang 1846
TSG Öhringen
TSG Reutlingen 1843

TSG Schwäbisch Hall
TSG Söflingen 1864
TSV Bernhausen 1899
TSV Betzingen
TSV Calw
TSV Denkendorf
TSV Heumaden 1893
TSV Künzelsau
TSV Schmiden
TSV Süßen 1883 e. V.
TSV Weilheim/Teck
TSV Wolfschlugen
Turngemeinde Tuttlingen 1859
Turnverein Cannstatt 1846
Turnverein Ebersbach
TuS 1899 Freiberg
TV Großsachsenheim
TV Oeffingen 1897
TV Rottenburg
TV Stammheim 1895
TV Vaihingen/Enz 1861
VfL Herrenberg e.V
VfL Nagold
VfL Pfullingen 1862
VfL Sindelfingen 1862
VfL Winterbach
SV Vaihingen
TSV Georgii Allianz
TSV Ingelfingen
TSV Haiterbach
Spvgg Besigheim

Mitzeichnende Verbände

Schwäbischer Turnerbund
Handballverband Württemberg
Württembergischer Tennis-Bund
Württembergischer Leichtathletikverband
Volleyball-Landesverband Württemberg
Schwäbischer Skiverband
Landesverband Baden-Württemberg des DAV
Württembergischer Schützenverband 1850
Schwimmverband Württemberg
Badischer Schwimm-Verband
Württembergischer Radsportverband
Württembergischer Pferdesportverband



Württembergischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband
Württembergischer Judo-Verband
Squash Rackets Landesverband Baden-
Württemberg
Württembergischer Rasenkraftsport- und Tauzieh-
Verband
Württembergischer Landesverband für Tauchsport
Tanzsportverband Baden-Württemberg
Aikido-Verband Baden-Württemberg
Karateverband Baden-Württemberg
Taekwondo Union Baden-Württemberg
Landesverband Gardetanzsport Württemberg
Landesruderverband Baden-Württemberg
Württembergischer Ringerverband
Verband für Modernen Fünfkampf Baden-
Württemberg
American Football & Cheerleading Verband
Baden-Württemberg
Eissportverband Baden-Württemberg
Württembergischer Bahnengolfsport Verband
Württembergischer Kegler- und Bowlingverband
Sportverband Solidarität Württemberg
Kanu-Verband Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Badminton-Verband
Floorball-Verband Baden-Württemberg
Württembergischer Kegler- und Bowlingverband